

Latein

Grundlagenfach

1.	2.	3.	4.	5.
4				

Allgemeine Ziele

Der Lateinunterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache sowie Einblicke in die geschichtliche Entwicklung der romanischen Sprachen und des Englischen. Dabei ist genaues, methodisches und ausdauerndes Arbeiten eine wichtige Voraussetzung.

Er macht ihnen die Strukturen der Sprache - der fremden wie der Muttersprache - bewusst und weckt in ihnen das Interesse dafür; zudem lässt er sie die Geschichtlichkeit von Sprache begreifen.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen daraus, dass jede Sprache und jede Zeit die Wirklichkeit auf ihre eigene Weise fasst und somit jede Übersetzung bereits eine Interpretation ist.

Der Lateinunterricht lässt die Schülerinnen und Schüler - wenigstens in Ansätzen - erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur - das Christentum eingeschlossen - dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn und das Interesse für die Fragen, welche in der Antike gestellt wurden und bis heute nachwirken.

Der Lateinunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, durch Auseinandersetzung mit lateinischen Texten ungewohntes Denken und Handeln kennenzulernen, es zu würdigen und allenfalls für sich zu erproben.

Die lateinischen Texte führen die Schülerinnen und Schüler modellhaft zu Grundfragen menschlicher Existenz. Sie weisen sie zudem über ein rein funktionales Welt- und Menschenverständnis hinaus.

In der Antike waren die verschiedenen Lebensbereiche, die sich heute auseinanderentwickelt haben, noch eng verbunden. Der Lateinunterricht macht - anhand ausgewählter Beispiele - den Schülerinnen und Schülern durch das Denken über die Fachgrenzen hinaus und durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern die Zusammenhänge wieder bewusst, in denen sie leben.

Richtziele nach Unterrichtseinheiten

Erstes Jahr

Grundkenntnisse

Die Schülerin, der Schüler kennt

- im Lernzielbereich Sprache
 - einen strukturierten Grundwortschatz
 - elementare Erscheinungen der lateinischen Syntax und Formenlehre
 - ein metasprachliches Grundinstrumentarium
 - die Grundlagen der pronuntiatio restituta
- im Lernzielbereich Literatur
 - einfache Formen des Interpretierens
 - erste Grundlagen über die lateinische / mittellateinische Literatur
 - erste Aspekte der griechischen und lateinischen Mythologie
- im Lernzielbereich Staat, Gesellschaft, Geschichte
 - erste Einzelheiten über das öffentliche und private Leben der Römer und Griechen und über ihre Geschichte (historische Persönlichkeiten, Technik, Religion, Mythologie)
 - das Fortwirken und Weiterleben der römischen Kultur und der lateinischen Sprache in seiner näheren und weiteren Umgebung.

Grundfertigkeiten

Die Schülerin, der Schüler kann

- im Lernzielbereich Sprache
 - Parallelen zu gängigen Fremd- und Lehnwörtern und modernen Fremdsprachen herstellen
 - die Grundbegriffe einer von den Funktionen im Satz ausgehenden Syntax verstehen und mit ihnen arbeiten
 - einen Text in der pronuntiatio restituta vortragen
- im Lernzielbereich Literatur
 - einfache Techniken der Texterschliessung anwenden
 - lateinische Anfangstexte angemessen übersetzen
- im Lernzielbereich Staat, Gesellschaft, Geschichte
 - erste Kenntnisse aus der römischen Wirklichkeit und deren Weiterleben bis heute beim Übersetzen anwenden
- im Lernzielbereich Grundfragen menschlicher Existenz
 - Problemstellungen in den lateinischen Texten ansatzweise erkennen und in einer offenen und unvoreingenommenen Art und Weise mit heute vergleichen

Jahresprogramm

1. Jahr

<i>Kantonales Programm</i>	<i>Schulprogramm KSSB</i>
Grundlegende Elemente des lateinischen Wortschatzes und der lateinischen Grammatik erarbeiten	Lernzielbereich Sprache a) lexikalische Grundelemente - lateinische Wörter richtig aussprechen können (c wie k, ti stets als t – i) - einen strukturierten Wortschatz beherrschen (ca. 500 Wörter) - Wörter nach Wortarten unterscheiden und benennen können - einige Arten der Wortbildung kennen und anwenden können - Parallelen zu gängigen Fremd- und Lehnwörtern herstellen, Bedeutungsveränderungen darlegen (Latein in unserem Alltag: Misereor, Caritas etc. / Laune – luna; Glis, Grengiols, Münster) - erste Parallelen zu modernen Fremdsprachen aufzeigen können b) syntaktische Grundelemente - elementare Erscheinungen der Syntax beherrschen, Wortarten, Satzglieder, Kongruenz etc. - elementare Unterschiede (Deutsch - Latein) kennen (Genus, Artikel, Adverb, best. Satzstrukturen z.B. dativus possessivus) - einfachere Formen des Satzes und Satzgefüges nach Form, syntaktischer und semantischer Funktion erkennen und analysieren können (Temporal-, Kausalsätze) - die Grundbegriffe einer von den Funktionen im Satz ausgehenden Syntax verstehen und mit ihnen arbeiten (Subjekt – Prädikat – Objekt) - Ähnlichkeiten und Unterschiede der lateinischen und deutschen (franz. / ital. / engl.) Syntax erkennen c) Formenlehre - Verb: die wichtigsten Formen aktiv beherrschen (horizontale Durchnahme aller vier Konjugationen, ire und esse: Präsens, Imperfekt, Imperativ, Perfekt, Plusquamperfekt aktiv) - Nomen: Deklinationsformen aktiv beherrschen (Substantiv und Adjektiv: alle Deklinationen, alle Kasus) - erste Pronomina beherrschen (Personal-, Possessivpronomen) - mehrdeutige Formen auch textisoliert nach ihren Funktionsmöglichkeiten unterscheiden (muro(2), puellae(4); Fabula discipuli magistrum delectat / delectant) - die entsprechenden deutschen Formen bilden können

Kantonales Programm	Schulprogramm KSSB
Lateinische Anfangstexte übersetzen und sie in den historisch-kulturellen Zusammenhang stellen Lateinische Anfangstexte übersetzen und sie in den historisch-kulturellen Zusammenhang stellen Sich das Fortwirken der lateinischen Sprache und der römisch-christlichen Kultur in der näheren und weiteren Umgebung bewusst machen (Exkursionen) Interesse entwickeln für Latein als das "nächste Fremde", in dem Gegensätze zu unserer heutigen Welt sichtbar werden, in dem wir uns aber auch wiedererkennen können. Erarbeiten einer günstigen Disposition (Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interesse), um Latein als Schwerpunktfach zu wählen.	Lernzielbereich Literatur - leichtere lateinische Texte erschliessen können (Vorkenntnisse, text-, satzstrukturierende Elemente: Satzzeichen, Wortwiederholungen etc.) - einfachere Techniken der Texterschliessung anwenden können - Differenzierung der Wortbedeutung aus dem Kontext (imperium, etc.) - einfache Formen des Interpretierens kennen und anwenden können (Textart, Aufbau, Leitbegriffe etc.) - erste Kenntnisse über lat. Literatur und Autoren - erste Kenntnisse besitzen der lateinischen und griechischen Mythologie und deren Fortwirken in bildender Kunst, Literatur, Film und Musik bis in die Neuzeit Lernzielbereich Staat, Gesellschaft, Geschichte - erste Kenntnisse vom öffentlichen und privaten Leben der Römer haben (Alltagsleben, Pompeji, Rom) - erste Kenntnisse von Gestalten der röm. und griechischen Geschichte haben - erste Kenntnisse einzelner Werke der römischen und griechischen Kunst und Technik haben (Thermen, Kolosseum, römischer Hausbau) - erste Kenntnisse wichtiger röm. Wertbegriffe haben (familia, res publica) - Kenntnisse aus der röm. Wirklichkeit beim Übersetzen anwenden können - Kenntnisse mit Erscheinungen aus späteren Epochen bis in die Moderne vergleichen können (die Römer in der Schweiz; Perspektivenwechsel: Gross-, Kleinfamilie, Villa, Insula, Tagesablauf, Vergnügungen) Lernzielbereich Grundfragen menschlicher Existenz - Problemstellung in den lat. Texten ansatzweise erkennen und mit heute vergleichen können (Sklaven / Gladiatorenkämpfe - Faszination der Gewalt etc.)

Lehrmittel:

Actio 1
hrsg. von Holtermann, Martin; Irmgard, Meyer-Eppler
Leipzig: 2005
ISBN 3-12-623110-1

Anmerkungen und Ergänzungen

Die Schülerinnen und Schüler, die dieses Grundlagenfach Latein belegen, sollen Freude, Interesse und Neugierde entwickeln: Freude am Sprachvergleich (synthetische – analytische Sprachen, „Mutter Latein und ihre Töchter“, C. Vossen), Interesse an der lateinischen Sprache und an der mit ihr und durch sie tradierten Kultur (Exkursionen nach Augst, Windisch o.ä.), Neugierde auf das „nächste Fremde“.

Dabei sind Genauigkeit, Ausdauer und Konzentration wichtige Eigenschaften, die gefördert werden. Im Zusammenhang damit sollen die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden Arbeitstechniken (Notizen, Lernen von Vokabeln, Wochenplan, Übersetzen etc.) vertraut gemacht und deren Anwendung soll eingeübt werden.

Die Schüler sollen offen sein für andere Einstellungen und Kulturen, sie sollen bereit sein, die eigene Welt aus einer anderen Perspektive zu „betrachten“. Dieser Grundkurs bereitet auf das Schwerpunktfach Latein vor und soll die Teilnehmer dazu motivieren, Latein auch als Schwerpunktfach zu belegen.